

Freitag, 06. März 2020, Wolfhager Allgemeine / Sport Wolfhagen

Oberliga-Frauen müssen von Beginn an hellwach sein

Hoof/Sand/Wolfhagen hat sich noch nicht aufgegeben - Samstag kommt Weiterstadt/B./W.



Noch ist nichts vorbei: Ilka Ritter und ihre Mitspielerinnen haben lange noch nicht aufgegeben. Am Samstag wollen sie Weiterstadt/Braunshardt/Worfelden besiegen. Foto: Sommerlade

Hoof – Mund abwischen und weiterkämpfen - so lautet die Devise der Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen beim anstehenden Kellerduell gegen die HSG Weiterstadt/Braunshardt/Worfelden. Wenn am Samstag um 18 Uhr die Partie gegen den Drittlezten in der Schauenburghalle in Hoof angepiffen wird, müssen die Gastgeberinnen von Beginn an hellwach sein, um gegen den punktgleichen Gegner einen Sieg einfahren zu können.

Die Aussichten auf den Ligaerhalt sind selbst mit einem doppelten Punktgewinn alles andere als rosig. Wenn die Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen die Klasse halten wollen, müsste schon ein kleines Wunder geschehen. So hat es zumindest HSG-Trainer Chris Ludwig zuletzt formuliert und auf die prekäre Tabellenkonstellation angespielt.

Um auf einen Nichtabstiegsplatz zu landen, müsste seine Sieben nach einem eventuellen Erfolg gegen den Drittlezten noch mindestens vier weitere Punkte in den dann noch verbleibenden vier Spielen aufholen.

Unter Druck sieht sich Ludwig indes nicht. Im Gegenteil. „Wir können jetzt völlig befreit aufspielen. Es wird schwer, aber wir stellen uns dieser Herausforderung.“
